



Ein Heißluftballon berührte am Sonntagmorgen in Valensole in den Alpes de Haute-Provence eine Stromleitung. Sieben Passagiere wurden verletzt. Einer der Verletzten befindet sich in einem ernstesten Zustand.

Sieben Personen wurden am Sonntagmorgen verletzt, eine davon schwer, als ein Heißluftballon auf dem Gebiet der Gemeinde Valensole (Alpes-de-Haute-Provence) gegen eine 20.000-Volt-Stromleitung stieß und hängen blieb. Der 45-jährige Pilot des Ballons wurde unter Strom gesetzt und seine sechs Passagiere, drei Frauen und drei Männer im Alter zwischen 47 und 59 Jahren, wurden leicht verletzt.

Der Ballon blieb an der Starkstromleitung hängen und die Gondel kam in etwa zwei Metern Höhe zum Stehen. Die Insassen konnten sich selbst und aus eigener Kraft befreien. Etwa 15 Feuerwehrleute waren im Einsatz, ebenso ein Ärzteteam des Rettungsdienstes von Manosque. Für die Dauer des Rettungseinsatzes und bis zur der Entfernung der Gondel musste die Stromversorgung in dem Gebiet unterbrochen werden.

Nach ersten Erkenntnissen „soll der Pilot Opfer eines technischen Problems geworden sein und nach einem Höhenverlust ein Notmanöver durchgeführt haben, um sicher auf dem Boden zu landen“, so eine Quelle aus dem Umfeld der Gendarmerie.

Mehrere Unternehmen bieten Heißluftballonfahrten über das Plateau de Valensole an, das sich in der Nähe der berühmten Verdon-Schlucht befindet und für seine riesigen Lavendelfelder bekannt ist, die sich erstrecken soweit das Auge reicht.